



Tanzen gehört zu Lateinamerika. Sei es Salsa, Rumba, Mambo, Tango oder Cumbia, um nur einige zu nennen. Viele dieser Tänze haben ihren Ursprung in Kuba und sind auf afrikanische Sklaven zurückzuführen und breiteten sich hiernach in ganz Lateinamerika aus.

Aber auch die autochtonen Völker in Kolumbien haben ihre eigenen Tänze. Diese sind meist tiefverwurzelt in ihrer Spiritualität und Kosmologie. Bei Festlichkeiten, zu spirituellen Anlässen oder in früheren Zeiten vor der Jagd und kriegerischen Auseinandersetzungen spielten und spielen Tänze eine wichtige Rolle. In ihnen manifestiert sich die Kommunikation mit der „Geisterwelt“.

Für die Nasa Wes'x hat jeder ihrer Tänze eine besondere Bedeutung und erzählt eine Geschichte. Es gibt 16 verschiedene Tänze, die sich vor allem in den Schritten unterscheiden. Wenn man die Schritte malt, ergeben sich Muster. Sie sehen aus wie Piktogramme und finden sich auch als Muster in der Kleidung, in der Malerei oder in Symbolen wieder (siehe unten). Begleitet wurden die Tänze durch eine Vielzahl von Rhythmus Instrumenten, die aus den verschiedensten Materialien hergestellt wurden und auch heute noch hergestellt werden.

In einem Projekt der Fundación Concern Universal Columbia sollen alte Tänze, Lieder und Musik mit Kindern und Jugendlichen wiederbelebt werden. Die Kinder und Jugendlichen lieben Musik und Tanzen. Über das Projekt kommen sie mit den Alten der Gemeinschaften ins Gespräch. Sie erfahren viel über die Kosmologie und Spiritualität ihrer Gemeinschaft. Dies stärkt den Zusammenhalt zwischen den Generationen und die eigene Identität als Pijao oder Nasa Wes'x. Gleichzeitig lernen sie ein Instrument zu spielen und erfahren, wie diese hergestellt wurden und werden. Wenn diese Tänze bei verschiedenen Gelegenheiten aufgeführt werden, sieht man ein Strahlen auf den Gesichtern der Jugendlichen und der Alten der Gemeinschaft.

Bei den Nasa Wes'x kommt noch ein anderer Aspekt hinzu. Hier geht es nicht nur um Musik und Tanz sondern auch um alte Lieder und den Gebrauch der eigenen Sprache Nasa Juwe. Für die Nasa ist der Gebrauch der eigenen Sprache ein zentraler Aspekt in der Stärkung und Erhaltung ihrer indigenen Kultur und Identität. Sie wird in den Schulen der Resguardos gelehrt und Concern Universal bemüht sich, dass ihre gemeinsamen Projekte immer bilingual durchgeführt werden. Für die Jugendlichen ist es dabei spannend nicht nur alte Lieder in ihrer Sprache zu lernen, sondern die eigene Sprache in moderner Musik zu verwenden.

TANZ UND MUSIK

Was haben indigene Tänze und Musik mit Friedensarbeit zu tun

Die Stärkung der indigenen Gemeinschaften und ihrer eigenen Identität und Kultur ist in vielerlei Hinsicht Friedensarbeit. Die Indigenen sowie die Landbevölkerung und Campesinos in Kolumbien haben am meisten unter dem Bürgerkrieg gelitten. Bis heute sind sie stetiger Diskriminierung ausgesetzt, werden Versprechen zur Landreform nicht eingehalten, ihre Autonomie in Frage gestellt und nicht vor den Übergriffen von Seiten der Paramilitärs und krimineller Banden geschützt. Vielmehr finden diese wieder unter den Augen der Regierung statt. Umso wichtiger ist es, den inneren Zusammenhalt der indigenen Gemeinschaften zu stärken, ihre Kultur und ihr Wissen aufrechtzuerhalten und den nachfolgenden Generationen eine starke Identität zu geben. Aber nicht zuletzt ist es auch eine pädagogische Arbeit, um Kindern und Jugendliche eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.